pteren bei den Gattungen *Brenthis* und *Argynnis* ähnliche Verhältnisse existieren. — Kuntzen spricht über die floristische Einteilung Ostafrikas und erläutert die Verschiedenheit der Gebiete, besonders zwischen Steppengebiet und Pluvialwald. — Kuhnt gibt neue Literatur herum. — Schlufs der Sitzung 11 Uhr.

---

# Aus der entomologischen Welt.

Von **P. Kuhnt.**

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

## I. Totenliste.

Am 18. II. d. J. verstarb in Belem do Pará (Brasilien) im 46. Lebensjahre infolge einer Blinddarmentzündung der Direktor des Museo Goeldi Dr. Jacob Huber. — Am 26. IV. d. J. verschied in Wien im 85. Lebensjahre Dr. Eduard Suefs, emerit. o. ö. Professor der Geologie an der k. k. Universität in Wien, der von 1898 bis 1911 Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften war. — Am 11. III. d. J. verschied in St. Petersburg im 87. Lebensjahre der Präsident der Société Entomologique de Russie, Vizepräsident der kais. russischen geographischen Gesellschaft, der Senator P. Peter Semenow-Tjan-Shansky, Vater des bekannten Entomologen Andreas Semenow-Tjan-Shansky. Der Verstorbene hat sich um die Förderung der entomologischen Wissenschaft in Rufsland die gröfsten Verdienste erworben. — Im 70. Lebensjahre starb in Reims am 24. XI. 13 der Coleopterologe Lambert Abel Lajoye. — Am 2. II. d. J. verschied in Nagy Papolcsány der ungarische Käferhändler Notar Karl Kelescényi. — Am 12. III. d. J. verstarb in Ringwood der englische Entomologe George Bentley Corbin im 73. Lebensjahre. — Am 6. IV. d. J. verstarb der Wiener Coleopterologe Anton Otto im 66. Lebensjahre. — Am 8. III. d. J. verschied in Elberfeld der Lepidopterologe Gustav Weymer im Alter von 81 Jahren. Ein Menschenalter hindurch hat er mit gröfster Hingabe seine gesamte freie Zeit in den Dienst der Entomologie gestellt und einen bedeutenden Anteil an der Herausgabe des Seitzschen Prachtwerkes gehabt. — Am 9. XII. 13 entschlief in Hamburg Carl Friedrich Graeser, geboren den 12. II. 1840 in Dresden. Seine „Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Amurlandes" (Berliner entomologischen Zeitschrift 1888—92), in welchen er die Ergebnisse eigener fünfjähriger Sammeltätigkeit in jenen ostsibirischen Gebieten niederlegte, machten ihn als verdienten

Erforscher der paläarktischen Grofsschmetterlinge bekannt. Seit 1890 war Graeser entomologischer Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Museum in Hamburg, das durch seinen Tod einen zuverlässigen, treuen Mitarbeiter verliert. — Am 14. IV. d. J. verstarb im Alter von 58 Jahren Professor Dr. Paul Ehrenreich, der die zweite Schingu-Expedition Karl von der Steinens im Jahre 1887—88 als Anthropologe und nebenbei als Entomologe mitmachte. Seine Sammlungen befinden sich im Kgl. Zoolog. Museum in Berlin.

## II. Personalien und Vermischtes.

Mitte April d. J. trat Paganetti-Hummler aus Vöslau bei Wien eine fünfmonatliche entomologische Forschungsreise nach Kreta an. — Der bisherige wissenschaftliche Assistent am Kaiser-Wilhelm-Institut in Bromberg, Dr. Max Wolff, wurde zum Professor für forstwissenschaftliche Entomologie an der Forstakademie in Eberswalde ernannt. — Der Privatdozent der Zoologie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Professor Dr. F. Schwangart, wurde zum ord. Professor an der Forstakademie in Tharandt ernannt. — Unserem Mitglied, Herrn Carlos Bruch, Professor der Zoologie an der Universität La Plata in Argentinien und Kustos der zoologischen Abteilung am Museo de la Universidad, ist von der dortigen Universität der Doktor in Naturwissenschaften honoris causa verliehen worden. — Professor Dr. Karl Kraepelin, Direktor des Naturhistorischen Museums in Hamburg, der bekannte Bearbeiter der Scorpioniden, Pedipalpen und Solifugen, ist in den Ruhestand getreten; sein Nachfolger wird Prof. Dr. Hans Lohmann, früher Professor der Zoologie in Kiel. — Die in allen wissenschaftlichen Kreisen bekannten Optischen Werke von C. Reichert in Wien haben soeben eine neue Preisliste in deutscher Sprache unter der Bezeichnung DS 4 über Mikroskope, mikroskopische Zeichen-, Mefs- und Hilfsapparate, binokulare und mineralogische Mikroskope, Lupen und Präpariermikroskope, Apparate zur Blutuntersuchung, Spiegelkondensoren für Dunkelfeldbeleuchtung und zur Sichtbarmachung ultra-mikroskopischer Teilchen, Mikrotome, Polarimeter, mikrophotographische und Projektionsapparate herausgegeben. Der Katalog ist ein Handbuch, das bei Zusammenstellung eines wissenschaftlichen Laboratoriums vollkommene Aufklärung geben wird. Eine Neukonstruktion unter den Mikroskopen ist das Stativ B II mit seitlicher Mikrometerschraube, das für allgemeine medizinische und bakteriologische Untersuchungen besonders geeignet ist, ferner das Trichinoskop nach Dr. Czarnocki, das eine zweckmäfsig konstruierte Kompressoriumsführung besitzt. Unter den Objektiven ist neu die

hom. Immersion 18 a, das ein Fluoritsystem ist und sich durch sein hohes Auflösungsvermögen und seine Farbenreinheit auszeichnet. Unter den Objektführern ist neu der bewegliche Tisch (105), der an die meisten kontinentalen Mikroskope beliebiger Erzeugung ohne besondere Schwierigkeit angepafst werden kann. Ferner der binokularen stereoskopischen Mikroskopaufsatz und das Vergleichokular, das den direkten Vergleich zweier mikroskopischer Präparate ermöglicht. Unter den Mikrotomen ist neu das Kohlensäuregefrier-Mikrotom (546 b). Den Anhang des Kataloges bildet ein kurzer Hinweis über mikrophotographische und Projektionsapparate. Diesen beiden Spezialfächern wurde in letzter Zeit ganz besondere Sorgfalt zugewandt. Speziallisten, die gleichfalls mehrere Neukonstruktionen einschliefsen, sind in Vorbereitung. Die Liste DS 4 wird Interessenten auf Verlangen kostenfrei übermittelt.

* * *

Bibliothek der Deutschen Entomol. Gesellschaft.

Nachdem durch die Wiedervereinigung mit dem Berliner Entomolog. Verein auch dessen grofse Bibliothek mit unserer bisherigen stattlichen Bibliothek vereinigt wurde, ist die Gesellschaft nunmehr im Besitz eines entomologischen Bücherschatzes, der ihren Mitgliedern reichen Nutzen bringen wird. Viele Zeitschriften konnten von Reihen alter Jahrgänge ergänzt werden, eine Anzahl alter Zeitschriften und besonders eine stattliche Bibliothek wichtiger und wertvoller Einzelwerke, die uns bisher sehr fehlten, trat hinzu. Einige Tausend alter Separata ergänzten unsere wertvolle Separatensammlung. Durch das gütige Entgegenkommen des Berliner Lehrervereins konnten wir auch unsere bisherigen Räume in der Kurzestrafse 3 am Alexanderplatz um das Doppelte vergröfsern, so dafs die Räume nun für lange Jahre ausreichen werden. Wenn das Aufstellen und Katalogisieren der Bibliothek auch noch einige Zeit Arbeit beanspruchen wird, so hoffen wir doch schon im Herbst einen vollständigen Zeitschriftenkatalog herausgeben zu können. Um das Wachstum der Bibliothek weiter zu fördern, werden unsere Mitglieder dringend gebeten, stets Separata ihrer Arbeiten der Bibliothek zu übersenden, auch sonst entbehrliche Separata und Bücher werden stets dankend angenommen und gern gegen ältere Jahrgänge unserer Zeitschrift eingetauscht.

In diesem Jahre sandten zahlreiche Herren Separata ein, besonders: Dr. Villeneuve 50 Sep., Dr. Netolitzky 6 Sep., E. Petersen (Silkeborg) 8 Sep., Born (Schweiz) 4 Sep., Dr. Enslin 4 Sep., G. Depoli 4 Sep., P. Scherdlin 3 Sep., Professor Bezzi 21 Sep.,

H. Bickhardt 61 Sep., Entom. Zeitschr., Frankfurt, 8 Sep., V. Lutshnik (Moskau) 8 Sep., F. Schumacher, Berlin, 62 Sep.

P. Kuhnt,
derzeit. Bibliothekar der Gesellschaft.

---

## Rezensionen und Referate.

In dieser Rubrik finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, welche der Redaktion zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bibliothek der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

Dr. L. Reh, Handbuch der Pflanzenkrankheiten, herausgegeben von Professor Dr. Paul Sorauer. Dritter Band: Die tierischen Feinde. Berlin, C. Parey, 1913.

Ein ganz vorzügliches Buch, das in klarer und durchaus übersichtlicher Art und Weise über die tierischen Feinde der Pflanzen orientiert, zugleich ein Nachschlagewerk ersten Ranges. Die Abbildungen sind fast durchweg gut und bringen meist das Charakteristische der dargestellten Objektes zum Ausdruck. Die einschlägige Literatur ist in umfassender Weise berücksichtigt und jede Seite des Buches zeugt von aufserordentlicher Gründlichkeit. Eine neunjährige Arbeitszeit hat ein Fundamentalwerk geliefert. Die Insekten nehmen naturgemäfs den Hauptraum in Anspruch. Wenn Aves in einigen Gruppen etwas kurz behandelt sind, so ist dafür der Platzmangel verantwortlich zu machen. Auf Einzelheiten hier einzugehen, ist unmöglich. Das Werk kann als Musterbeispiel eines Buches, das Wissenschaft und Praxis zugleich zu dienen hat, mit gutem Gewissen in jeder Beziehung empfohlen werden. Das von Dr. M. Schwartz angehängte Kapitel über Mittel und Mafsnahmen zur Bekämpfung der schädlichen Tiere ist besonders für den Praktiker von Wert.

Dr. Hanns v. Lengerken-Berlin.

---

Handbuch der Tropenkrankheiten. Herausgegeben von C. Mense. 2. Aufl. II. Band. 747 S. Mit 126 Abbildungen im Text, 14 schwarzen und 6 farbigen Tafeln. Leipzig 1914, Verlag von Johann Ambrosius Barth. Preis Mk. 40.—, geb. Mk. 42.—.

Von dem von C. Mense herausgegebenen Handbuch der Tropenkrankheiten liegt nunmehr der zweite Band vor. Derselbe schliefst sich dem ersten hinsichtlich der Gediegenheit des Textes und der Vorzüglichkeit der Ausstattung durchaus würdig an. In